

Vorsitzender Duldhardt bedankt sich bei den Vertretern der Gemeinde Much, der Stadt Lohmar und der Stadt Sankt Augustin für ihre Bereitschaft, den Fachausschuss über ihre Erfahrungen bei der Einführung eines Kinder- und Jugendparlamentes und deren Arbeitsweise zu informieren und für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung zu stehen.

Die Vertreter der drei anwesenden Kommunen stellen die in ihrem Bereich tätigen Jugendparlamente bzw. Gremien und deren Arbeitsweise vor. Alle verweisen auf die hohe Motivation der jugendlichen Parlamentarier, wenn deren Einsatz ernstgenommen wird. Die frühzeitige Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei der kommunalpolitischen Entscheidungsfindung hat bereits zu öfteren Einsparungen und passgenaueren Ergebnissen bei der Durchführung örtlicher Maßnahmen geführt, weil die Jugendbelange mit in die Entscheidungsfindung einfließen. Entsprechende Unterlagen über die einzelnen Gremien in den Kommunen werden der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Zu den Ausführungen der drei Vertreter aus den Kommunen besteht Gelegenheit, Fragen durch die Ausschussmitglieder zu stellen. Die Antworten zu den wesentlichen aufgeworfenen Fragen sind in der nachfolgenden Übersicht zusammengefasst:

|                                 | Sankt Augustin                                                                 | Lohmar                                                       | Much                                           |
|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Wahlzeit                        | Sprecher für 2 Jahre,<br>Mitglieder von Schulen<br>für 1 Schuljahr bestimmt    | 1 Jahr                                                       | 2 Schuljahre                                   |
| Sitzungen                       | 2 x jährlich                                                                   | 4 x jährlich                                                 | 2 Sitzungen<br>pro Wahlperiode                 |
| Mitglieder                      | 53                                                                             | 20                                                           | 30                                             |
| Alter                           | 8 - 16 Jahre                                                                   | 10 - 20 Jahre                                                | 8 - 16 Jahre                                   |
| Budget                          | 0,-- €                                                                         | 1.000,-- €                                                   | 600,-- €                                       |
| Trägerschaft                    | Stadtverwaltung<br>und Stadtjugendring                                         | Stadtverwaltung                                              | Kinderschutzbund                               |
| Teilnehmer<br>der<br>Verwaltung | Bürgermeister,<br>Fachbereichsleiter,<br>Jugendhilfeausschuss-<br>vorsitzender | Dezernent und<br>punktuell<br>einzelne<br>Fachbereichsleiter | Bürgermeister,<br>3 Fachbereichsleiter         |
| Betreuung                       | wesentlicher Anteil eines<br>Mitarbeiters, ca. 1/2<br>Stelle                   | ca. 2 Std. pro<br>Woche<br>Sozialarbeiter des                | Kinderschutzbund,<br>2 x ca. 2 Std. im<br>Jahr |

|  |                |             |                                       |
|--|----------------|-------------|---------------------------------------|
|  | Sozialpädagoge | Jugendamtes | und Stunden der<br>Fachbereichsleiter |
|  |                |             |                                       |

Alle Vertreter aus den Kommunen verweisen darauf, dass die Vorarbeiten zur Einführung eines solchen Gremiums zeitaufwendig sind und nicht im „Schnellschussverfahren“ betrieben werden sollten, um späteren Problemen vorzubeugen.

Von 19:25 Uhr bis 19:30 Uhr unterbricht Vorsitzender Duldhardt mit Zustimmung aller Ausschussmitglieder die Sitzung des Fachausschusses. Den im Saal anwesenden jugendlichen Zuhörern wird Gelegenheit gegeben, zu der Einführung eines Kinder- und Jugendparlamentes Stellung zu nehmen. Mehrere Jugendliche äußern sich positiv zu der Möglichkeit, sich künftig engagieren zu können. Sie schlagen vor, die Jugendlichen aus der Gemeinde zu einer Mitarbeit zu befragen und an der Bildung eines KiJuPa von Anfang an zu beteiligen.

Herr Sonntag beantragt, das Thema in den Fraktionen zu beraten und dann in der nächsten Fachausschusssitzung eine Entscheidung zu treffen.

Herr Langer beantragt, den Antrag von Herrn Sonntag zu erweitern und die Verwaltung zu beauftragen, parallel ein Meinungsbild von den Schulen (Klassensprechern) einzuholen.

Der weitergehende Antrag von Herrn Langer wird zunächst durch den Vorsitzenden zur Abstimmung gestellt.